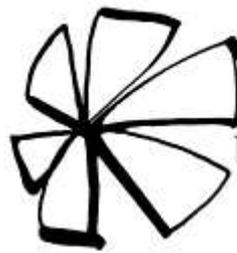


PRESSEMITTEILUNG



Die Junge Akademie

an der Berlin-Brandenburgischen
Akademie der Wissenschaften
und der Deutschen Akademie
der Naturforscher Leopoldina

Jägerstraße 22/23 · 10117 Berlin
Telefon +49 30 20 37 06 50
Telefax +49 30 20 37 06 80
office@diejungeakademie.de
www.diejungeakademie.de

Zehn neue Mitglieder für die Junge Akademie

Neues Präsidium der Jungen Akademie

29.06.2014

Zehn neue Mitglieder für die Junge Akademie

Zehn exzellente Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aus verschiedenen Disziplinen wurden am 28. Juni 2014 in die Junge Akademie aufgenommen.



*V.l.n.r.: Diana Göhringer, Jule Specht, Florian Meinel, Jennifer Girrbach-Noe, Julia Pongratz, Bernadett Weinzierl, Kristina Musholt, Kai Wiegandt, Chris Thomale; es fehlt Carina Schmitt.
Foto: Joerg Lipskoch*

Die Junge Akademie hat im Rahmen ihrer Festveranstaltung am 28. Juni 2014 in Berlin zehn neue Mitglieder begrüßt:

Jennifer Girrbach-Noe, Physik, Jg. 1984, Technische Universität München

Diana Göhringer, Elektrotechnik/ Informationstechnik, Jg. 1980, Ruhr-Universität Bochum

Florian Meinel, Rechtswissenschaft, Jg. 1981, Humboldt-Universität zu Berlin

Kristina Musholt, Philosophie, Jg. 1981, Universität Magdeburg

Julia Pongratz, Meteorologie, Jg. 1980, Max-Planck-Institut für Meteorologie, Hamburg

Carina Schmitt, Politikwissenschaft, Jg. 1980, Universität Bremen/ Harvard University, Cambridge

Jule Specht, Psychologie, Jg. 1986, Freie Universität Berlin

Chris Thomale, Rechtswissenschaft/ Philosophie, Jg. 1982, Universität Freiburg/ Yale Law School, New Haven

Bernadett Weinzierl, Atmosphärenphysik, Jg. 1979, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Oberpfaffenhofen-Weßling, und Ludwig-Maximilians-Universität München

Kai Wiegandt, Anglistik, Jg. 1979, Freie Universität Berlin

Die jährliche Zuwahl zur Jungen Akademie erfolgt im Wechsel durch die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) und die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina einerseits und durch die Junge Akademie andererseits. Die Mitgliederzuwahl für das Jahr 2014 erfolgte im Frühjahr durch die BBAW und die Leopoldina. Die nächste Zuwahl durch die Junge Akademie findet im Frühjahr 2015 statt.

Voraussetzung für die fünfjährige Mitgliedschaft in der Jungen Akademie ist eine hervorragende Promotion, die zum Zeitpunkt der Wahl nicht länger als drei bis sieben Jahre zurückliegen sollte, sowie mindestens eine weitere exzellente wissenschaftliche Arbeit. Herausragende Künstlerinnen und Künstler können sich ebenfalls bewerben.

Weitere Informationen: www.diejungeakademie.de/mitglieder

Neues Präsidium der Jungen Akademie

Am 28. Juni 2014 hat das neue Präsidium der Jungen Akademie seine einjährige Amtszeit angetreten.

Gewählt wurden der Anästhesiologe Daniel Chappell (Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität München), die Theologin Katharina Heyden (Universität Bern), der Musikwissenschaftler und Komponist Gordon Kampe (Folkwang Universität der Künste Essen), die Politik- und Medienkulturwissenschaftlerin Evelyn Runge (Universität Hildesheim) sowie der Jurist Emanuel V. Towfigh (Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern, Bonn).



*V.l.n.r. Katharina Heyden, Gordon Kampe, Daniel Chappell, Evelyn Runge.
Es fehlt Emanuel V. Towfigh.
Foto: Joerg Lipskoch*

Der neue Sprecher der Jungen Akademie ist der Jurist Emanuel V. Towfigh.



Ansprechpartnerin: Dr. Angelika Winnen, Geschäftsstelle der Jungen Akademie,
E-Mail: winnen@diejungeakademie.de, Tel. 030 / 20370-563.

Die Junge Akademie wurde im Jahr 2000 als gemeinsames Projekt der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW) und der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina gegründet. Sie ist weltweit die erste Akademie des wissenschaftlichen Nachwuchses. Die Junge Akademie wird gemeinsam von BBAW und Leopoldina getragen. Seit 2011 ist sie administrativ dauerhaft im Haushalt der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina verankert und wird finanziert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie von den Ländern Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt.

Ihre fünfzig Mitglieder, Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus dem deutschsprachigen Raum, widmen sich dem interdisziplinären Diskurs und engagieren sich an den Schnittstellen von Wissenschaft und Gesellschaft.



Die Junge Akademie